

NEWSLETTER Nr. 4_Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im **BundesKOST Newsletter** informieren wir Sie vierteljährlich über interessante Neuigkeiten, unsere Aufgaben im Bereich AusBildung bis 18 und Übergang Schule – Beruf betreffend.

Dieser Newsletter kann auch von unserer Website als PDF heruntergeladen werden: [hier](#)

Auf der Website besteht die Möglichkeit sich für die Zusendung des BundesKOST Newsletters anzumelden: [hier](#)

Wir wollen Sie auf dem Laufenden halten und nicht belästigen. Wenn Sie zukünftig keine Informationen von uns wünschen, dann klicken Sie bitte: [hier](#)

Informationen zum Datenschutz und Datensicherheit entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung: [hier](#)

„Ich war dann nicht mehr alleine“ – Ein Erfolgsbeispiel aus der Arbeitsassistentz

Danijela C. ist eine junge Frau Mitte 20, die in ihrem Arbeitsalltag als administrative Mitarbeiterin der BundesKOST vor allem durch eines auffällt: ihre sorgfältige und effektive Arbeitsweise, ihre Hilfsbereitschaft und ihr sympathisches Lächeln. Erst wenn man genau hinsieht, merkt man, dass sie ihre rechte Hand



aufgrund einer Fehlbildung nur eingeschränkt nutzen kann. Auf ihre Arbeitsfähigkeit wirkt sich das in keinster Weise aus. Bei der Jobsuche kann diese körperliche Einschränkung jedoch ihrerseits einschränkend wirken, nämlich dann, wenn Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sich davon abschrecken lassen.

Genau diese Befürchtungen standen bei Frau C. im Vordergrund als sie nach ihrer Elternkarenz im Jänner 2017 die Arbeitsassistentz um Unterstützung bei der Jobsuche bat. „Für mich war

es ein bisschen ein Problem am Anfang die Hilfe anzunehmen, weil ich mir gedacht habe, ich kann das auch selbst“, sagt Frau C., wenn sie sich an diese Zeit zurückerinnert. Wegen ihrer körperlichen Einschränkung wollte sie aber doch die Expertise und Betriebskontakte nutzen, die die Arbeitsassistentin zu bieten hat.

Sie nahm Kontakt zu Wien Work auf und arbeitete gemeinsam mit ihrer Arbeitsassistentin vor allem daran Bewerbungsschreiben zu verfassen, sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten und telefonische Erstkontakte zu potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Wie schnell Frau C. und ihre Arbeitsassistentin ein Team wurden merkt man schon daran, dass Frau C. eines Tages mit einem Stellenangebot zur ihrer Arbeitsassistentin kam, nur um von dieser und ohne vorherige Absprache mit demselben Stellenangebot erwartet zu werden.

Ein „Glückgriff“ wie sich herausstellen sollte. Das Bewerbungsschreiben war erfolgreich und Frau C. bereitete sich gemeinsam mit der Arbeitsassistentin auf das Vorstellungsgespräch vor. Im Unterschied zu früheren Vorstellungsgesprächen, die sie ohne Unterstützung durch die Arbeitsassistentin absolviert hatte, habe sie sich „sicherer gefühlt. Man hat noch mehr Kraft, weil man weiß, man ist nicht allein. Es ist noch wer da, der sich um einen kümmert und meine Arbeitsassistentin hat sich sehr eingesetzt.“

Auch für das Team der BundesKOST war Frau C.s sehr gute Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch spürbar. Seit August 2017, also nur ein halbes Jahr nachdem sie ihre Jobsuche begonnen hat, ist Frau C. nun bei der BundesKOST beschäftigt. Sie hat sich schnell und gut eingearbeitet und fühlt sich wohl. Nicht zuletzt ist auch die Leitung der BundesKOST sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht sehr zufrieden mit Frau C.

Die Zusammenarbeit zwischen der Leitung der BundesKOST und der Arbeitsassistentin wurde ebenfalls sehr positiv erlebt. Das Team der BundesKOST erhielt eine fachlich kompetente Beratung während und auch nach dem Bewerbungsverfahren z.B. hinsichtlich rechtlicher Aspekte im Zusammenhang mit der Einstellung von Menschen mit Behinderungen. „Wir fühlten uns im gesamten Prozess sehr gut von der Arbeitsassistentin begleitet“, so Katrin Fliegenschnee, Leiterin der BundesKOST.

Darüber hinaus war und ist es dem Team der BundesKOST ein Anliegen, abgesehen von der fachlichen Auseinandersetzung mit Themen rund um die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen, auch in der eigenen Personalauswahl die Grundprinzipien von Diversität umzusetzen. Vielleicht

können durch Erfolgsbeispiele wie dieses auch andere Organisationen motiviert werden, die Zusammenarbeit mit der Arbeitsassistenten zu suchen.

Frau C. würde die Arbeitsassistenten jedenfalls jedem und jeder weiterempfehlen. Sie hatte im Zuge ihrer Jobsuche bereits viel Eigeninitiative gezeigt und wurde punktuell von der Arbeitsassistenten unterstützt. Gerade für Menschen, die nicht so selbstständig arbeiten können wie sie selbst, sei die Arbeitsassistenten aber eine umso größere Bereicherung.

Links:

<https://www.neba.at/arbeitsassistenten>

<https://www.wienwork.at/>

Begleitgruppe AusBildung bis 18

Die Begleitgruppe ist ein Gremium, das zum Austausch und Wissenstransfer im Rahmen der Implementierung und Umsetzung der AusBildung bis 18 seitens des [Sozialministeriumservice](#) (SMS) dient. Die BundesKOST unterstützt das SMS bei der Organisation dieser Veranstaltung, moderiert und liefert immer wieder auch fachliche Inputs. Die teilnehmenden Akteurinnen und Akteure sind neben der



Stabsabteilung und den Landesstellen des SMS auch die regionalen Koordinierungsstellen sowie Vertreterinnen bzw. Vertreter des Jugendcoachings, der Produktionsschule oder fallweise auch weiteren [NEBA-Angeboten](#). Am 13. November 2018 fand im [Catamaran](#) in Wien die sechste Begleitgruppe AusBildung bis 18 des SMS statt. Bei dieser so

genannten „erweiterten“ Begleitgruppen nahmen neben den oben genannten Akteurinnen und Akteuren auch Personen seitens des [Sozialministeriums](#), des [Arbeitsmarktservice](#) (Bundes- sowie Landesgeschäftsstellen) und des [Dachverbandes Berufliche Integration](#) (dabei-austria) teil. Insgesamt fanden sich ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Catamaran ein. Dr. Günther Schuster (Amtsleiter des SMS) hob in seinen Begrüßungsworten die sehr gute Umsetzung der AusBildung bis 18 innerhalb des SMS-Systems hervor und bedankte sich insbesondere bei externen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern wie dem AMS für die gelingende Zusammenarbeit. Der Vormittag stand im Zeichen von spannenden Vorträgen. Hier informierte beispielsweise MMag.a

Sonja Schmöckel (Leiterin Referat Integration Jugendlicher und junger Erwachsener in Ausbildung und Arbeitsmarkt im Sozialministerium) über den Stand der Ausbildungspflicht auf strategischer Ebene seitens des Sozialministeriums. Über die Erfahrungen des AMS mit der AusBildung bis 18 berichtete Mag.a Gerlinde Wieser-Böhm von der Bundesgeschäftsstelle des AMS. Die BundesKOST erläuterte dem Publikum unter anderem aktuelle Zahlen und Auswertungen aus der Monitoring AusBildung bis 18 Datenbank (MAB). Einen eindrucksvollen Einblick in die praktische Arbeit mit ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen gewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Produktionsschulen. Der Nachmittag war dem Wissensaustausch und der Vernetzung gewidmet. In so genannten Themeninseln konnten sich die Teilnehmenden ein Bild davon machen, wie in der Praxis die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der AusBildung bis 18 läuft. Zum Beispiel wurde über die Zusammenarbeit zwischen dem AMS und dem Jugendcoaching, die Kooperation zwischen den Koordinierungsstellen und dem Jugendcoaching oder über die Vernetzungsarbeit der Koordinierungsstellen mit zentralen Stakeholdern in den Bundesländern berichtet. Die angeregten Gespräche und Diskussion zeigten, wie wichtig der kontinuierliche gegenseitige Austausch ist, um eine gelingende Umsetzung der AusBildung bis 18 im Sinne der ausbildungspflichtigen Jugendlichen zu ermöglichen. Auch im Jahr 2019 werden wieder Begleitgruppen stattfinden.

AusBildung bis 18 - Informationsplattform

Die BundesKOST, die regionalen Koordinierungsstellen AusBildung bis 18 sowie das [Jugendcoaching](#) sind zentrale Akteure bzw. Akteurinnen bei der Umsetzung der AusBildung bis 18 im Rahmen der administrativen Fallbegleitung. Hinsichtlich einer gelingenden Umsetzung ist ein optimaler Informationstransfer eine wichtige Voraussetzung. In diesem Sinne wurde vor kurzem die umfassende Informationsplattform WIKI von der BundesKOST erstellt und in die Monitoring AusBildung bis 18 Datenbank (MAB) implementiert. Die Plattform erfasst, sammelt und teilt alle wesentlichen Informationen zur AusBildung bis 18, insbesondere zur Fallbegleitung im MAB aber auch Informationen zum Datenschutz. Die BundesKOST sorgt für die kontinuierliche Aktualisierung der WIKI Plattform. Dadurch ist gewährleistet, dass den umsetzenden Akteurinnen und Akteuren sämtliche relevanten Informationen in übersichtlicher Form und rasch zur Verfügung stehen.

Aktualisierung der MBI Eingabemanuals


Die Eingabemanuals für das Datensystem Monitoring Berufliche Integration (MBI) bieten für jedes der fünf NEBA-Angebote (Jugendcoaching, Produktionsschule, Arbeitsassistent, Berufsausbildungsassistent und Jobcoaching) eine Orientierungshilfe für NEBA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Dokumentationsarbeit im MBI.

Im Sinne eines laufenden Qualitätsmanagements wurden Veränderungen im Dokumentationssystem vorgenommen, die größtenteils mit 01.01.2019 umgesetzt werden.

Ende Dezember 2018 werden die aktualisierten Eingabemanuals sowohl in der Beratungsdatenbank als auch auf der Webpage des Sozialministeriumservice zur Verfügung gestellt. Alle Neuerungen und Änderungen, die im Jahr 2018 erfolgt bzw. ab 2019 gültig und für das jeweilige NEBA-Angebot relevant sind, werden in Kapitel 1 der Manuals in einer Übersichtstabelle angeführt; im Text der Manuals sind die Änderungen gelb hervorgehoben.

Veranstaltungen

Vorschau:

 **18. Februar 2019, „Informations- und Beratungsmesse AusBildung bis 18 für Jugendliche und Eltern“:** Die [Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Wien](#) plant für den 18. Februar 2019 von 14:00 – 19:00 Uhr bereits die dritte Informations- und Beratungsmesse zum Thema AusBildung bis 18 für Jugendliche und Eltern! Auch dieses Mal wird es für Jugendliche und Eltern kurze Infovorträge geben, wo kompakt über die wichtigsten Eckpunkte der Ausbildungspflicht informiert wird. Auch das Angebot der intensiven Beratung zur individuellen Ausgangssituation wird weitergeführt. Diese Beratungen werden von über 40 Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Jugendcoaching, AMS, Schulinfo, Integrationsfachdienste, Lehrlingscoaching, etc.) durchgeführt und sind kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich. Als besondere Serviceleistung stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher für 12 Sprachen vor Ort bei Bedarf zur Verfügung.


Die Veranstaltung wird beauftragt vom [Sozialministeriumservice Wien](#) und in Kooperation mit dem [Stadtschulrat für Wien](#), der [AK Wien](#) und dem [ÖGB](#) durchgeführt.

Nähere Informationen werden ab Jänner 2019 auf der Homepage: www.AusBildungbis18.wien zur Verfügung stehen.


Nachlese:

Fachtagung „Inklusion in Ausbildung und Arbeit – Wege und Erfolge in Wien“: Im Auftrag von [AMS](#), [FSW](#), [SMS](#) und [waff](#) organisierte die [Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung](#) am 09. November 2018 eine Fachtagung zum Thema „Inklusion in Ausbildung und Arbeit – Wege und Erfolge in Wien“. Ziel war es, den Blick auf Konzepte, Ansätze, Möglichkeiten und Erfolge bei der Inklusion in Ausbildung und Arbeit zu lenken und neben dem Expertinnen- bzw. Expertenaustausch auch ein gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Nach zwei fachlichen Inputs zu den Themen „Arbeitsfähigkeit und geschützte Beschäftigung in und außerhalb von Österreich“ (Koordinationsstelle) sowie „Kooperieren im und mit dem System. Kooperative Übergangsplanung von Jugendlichen mit Behinderung, deren Eltern und Professionellen“ (Dr.in Helga Fasching, Uni Wien) diskutierten 130 Fachleute in sechs inhaltlichen Workshops die Erfolgsfaktoren gelungener Integrations- und Inklusionsbeispiele. Alle Unterlagen sind auf der Website der Koordinationsstelle zu finden:

<https://www.koordinationsstelle.at/veranstaltungen/inklusion-in-ausbildung-arbeit.html>

-  **Veranstaltungsreihe der Arbeiterkammer Oberösterreich:** Die [Arbeiterkammer Oberösterreich](#) hatte im Rahmen der [AK-Jugendnetzwerke](#) im Jahr 2018 das Thema ausgrenzungsgefährdete Jugendliche und Digitalisierung zum Schwerpunkt. Dazu wurde eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Diskussionsmöglichkeit durchgeführt. Die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt wurden unter dem Fokus Arbeit 4.0, Beschäftigungsmöglichkeiten und Kompetenzanforderungen von Jugendlichen angesprochen. Es wird hervorgehoben, dass vor allem schwächere Jugendliche besondere Unterstützung brauchen. „Die Bedienung eines Smartphones bedeutet noch lange nicht, digital kompetent zu sein. Jugendliche müssen insbesondere lernen, digitale Technologien bewusst und verantwortungsvoll zu nutzen.“ Die Vorträge sind unter folgendem Link nachzulesen: <https://www.jugendnetzwerk-ooe.at/home/news/>

Literatur-Tipps

-  **Analyse des aktuellen Übergangssystems für junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren in Tirol:** Die Analyse stellt die Projekte der Jugendchancen Tirol anhand von acht systemtheoretischen Modulen dar. Ziel ist es, eine systemtheoretische Übersicht aller Projekte zur Unterstützung von ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen in Tirol zu erhalten

und Lücken, regionale Herausforderungen aber auch das funktionierende System herauszuarbeiten. Zum Download der detaillierten Analyse: [hier](#)
Link zur Angebotslandschaft Jugendchancen Tirol: www.jugendchancen-tirol.at

- Die [Koordinierungsstelle Burgenland](#) bietet seit September 2018 einen **Newsletter-Service** an. Viermal im Jahr erhalten Abonnentinnen und Abonnenten Informationen rund um die Themen AusBildung bis 18, Übergang Schule - Beruf und über Interessantes für die Zielgruppe der 15- bis 18-Jährigen im Kontext mit Ausbildung im Burgenland. Wenn Sie den Newsletter erhalten möchten, können Sie sich auf der Homepage der KOST Burgenland unter www.kost-burgenland.at registrieren. Die Anmeldung zum Newsletter ist am Ende der Startseite möglich. Wichtig: Die Registrierung ist als double-opt-in-Prozess ausgerichtet. Bitte also nach dem Absenden der Registrierung das dann eingehende Bestätigungsmail anklicken. Erst danach ist die Anmeldung wirksam!
- Publikation von Dipl. FW Martin Mahringer in der Zeitschrift WISO 3/2018 des [Instituts für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften](#): „Digitalisierung trifft Ausgrenzung – junge Menschen in der zukünftigen Arbeitswelt.“
<https://www.isw-linz.at/wiso/hefte/wiso-detail/magazin-detail/32018>

**Schöne Weihnachten und alles Gute
für das kommende Jahr wünscht Ihnen
das BundesKOST Team!**

Kontakt

Mag. Thomas Eglseer

T +43-1-342 707 2711

M +43-699-140 121 - 64

thomas.eglseer@bundeskost.at

www.bundeskost.at

office@bundeskost.at

Sie bzw. ihr/e Unternehmen/Organisation haben sich in der Vergangenheit für unseren Newsletter interessiert. Daher senden wir Ihnen diese Nachricht. Sollten Sie von uns keine elektronischen Nachrichten mehr erhalten wollen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ an: thomas.eglseer@bundeskost.at
Hinweis: Seit 25. Mai 2018 ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Informationen zum Datenschutz und Datensicherheit entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung: <https://www.bundeskost.at/datenschutz.html>
Wir möchten Sie zukünftig weiterhin über Neuigkeiten, unsere Aufgaben im Bereich AusBildung bis 18 und Übergang Schule – Beruf betreffend informieren und Sie daher in unserem Newsletterverteiler behalten. Sollten Sie dennoch

ungewollt diese Information erhalten haben, möchten wir uns entschuldigen - ein Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ an: thomas.eglseer@bundeskost.at reicht zum Abmelden aus unserem Verteiler. Ihre Daten werden dann gelöscht.

Wenn Sie uns das E-Mail nicht retour senden, dann gehen wir davon aus, dass Sie weiterhin unseren Newsletter erhalten möchten.

Medieninhaber: WUK Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, ZVR: 535133641

BundesKOST - Bundesweite Koordinierungsstelle AusBildung bis 18

1030 Wien, Erdbergstraße 52-60/Stg. 3/2. Stock/Top 12.

Datum: Dezember 2018
